

Mutiges Programm überzeugt

Harthausener Chor und Orchester aus Ahrweiler musizieren gemeinsam in Speyer

VON ARIANE MARTIN

„Pop meets Classic“ – unter diesem Konzertmotto haben das Orchester des Kreises Ahrweiler und der Harthausener Chor „Mixed Generation“ am Samstagabend zahlreiche Besucher in die Speyerer Heiliggeistkirche gelockt.

Für ihr Gemeinschaftskonzert hatten die beiden Ensembles ein interessantes Programm zusammen gestellt: Geboten haben sie unter anderem Werke von so unterschiedlichen Künstlern wie Hubert von Goisern, Bryan Adams, Peter Maffay, Franz Schubert, Christoph Willibald Gluck und Johann Sebastian Bach. Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass weder Chor noch Orchester in Sachen Qualität Wünsche offen lassen, denn die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Florian Effelsberg begeisterte mit seiner Sopranflöte und interpretierte den langsamen Satz von Sammartinis gefälligem F-Dur Konzert auf eine erstaunlich neue und eigenwillige Art und Weise. Behutsam und weich spielte er die Töne, die wie Zen-Musik durch den Raum schwebten und eine Geschichte von Isolation und Schwerelosigkeit erzählten.

Genau diese Klangbilder, die viele der heute angebotenen Mächtigen-Meditations-Werke vermissen lassen, konnte Effelsberg mit seiner Flöte mühelos herbei zaubern. Ein Genuss, diese altmeisterliche Barock-Musik einmal wieder so aktuell und jung zu erleben. Genau jenen Musikern, denen der Transport dieser Musik in die Gegenwart auf so eindrucksvolle Weise gelingt, ist es zu verdanken, dass diese Werke immer alterslos sein werden und den Nerv der Zeit treffen.

Komplett in weiß gekleidet, marschierten schließlich die Chorsänger von „Mixed Generation“ nach vorne und brachten einige moderne Stücke zu Gehör, unter anderen das „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Wunder schön interpretierten die Sänger unter Viola S. Hoffmanns Leitung das Lied, das es in seiner Urfassung von 1984 zum Welterfolg gebracht hat.

Bei so viel Sentimentalität in der Melodie besteht ja immer die Gefahr, dass die Darbietung kitschig oder wenigstens unerträglich gewöhnlich rüber kommt. Doch dieser Chor hat Cohens Botschaft einfach durchdrungen und den Song mit einem perfekten Wechsel von Forte zu Piano sowie stimmlicher Zurückhaltung grandios erzählt. Letztendlich hat das mutig zusammen gestellte Programm die Zuhörer vollends überzeugt – ein durch und durch gelungener Abend.



Cohens Botschaft einfach durchdrungen: Sänger des Harthausener Chores „Mixed Generation“.

FOTO: LENZ